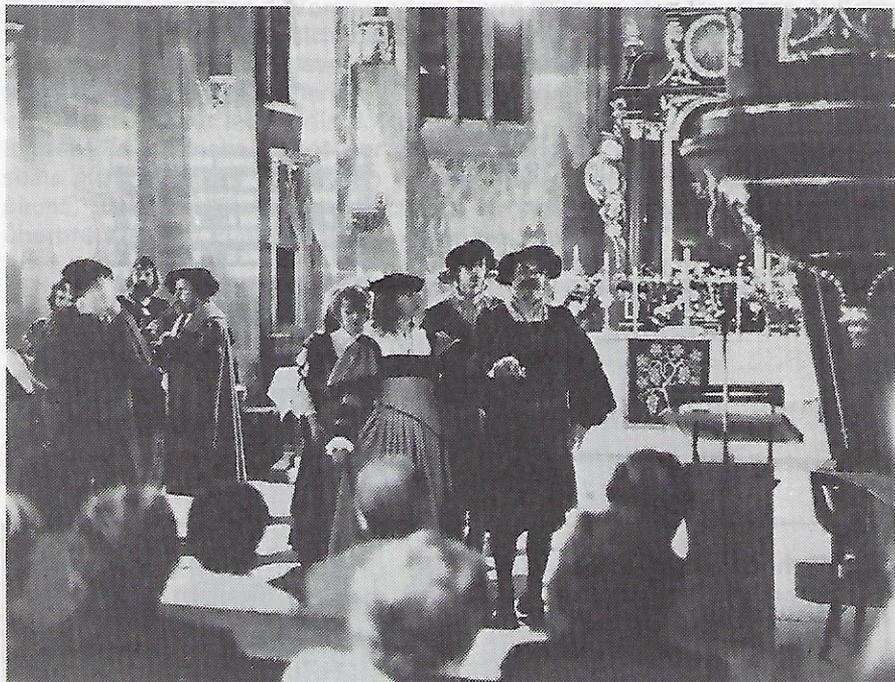


Alt-Mögedorf

HEFT 8

AUGUST 1981

29. JAHRGANG



Schloßfest 1981 — Schembart-Tänzer

Foto Ulrich



Monatschrift für Geschichte und Belange Mögedorfs

Das Schloßfest 1981

Der Wettergott hatte auch im heurigen Jahr kein Einsehen, und so mußte das Schloßfest wiederum in die Kirche verlegt werden. So dankbar wir dem Kirchenvorstand sind, daß er seine Einwilligung zur Abwicklung des Programmes gab, so bedauerlich war es, daß das Fluidum des Schloßparkes mit seinen gepflegten Anlagen, den Lampions und den Scheinwerfern fehlte. Gerade für das diesjährige Programm hätte der idyllische Garten den idealen Rahmen abgeben.

Wie alljährlich stimmten die Posaunen unter ihrem Leiter, Herrn Neunsinger, die zahlreichen Gäste im Kirchenschiff ein. Die Kantorei unter der Stabführung von Herrn Grasser bot mit den beiden Chorliedern vor und nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Wildner, den freudigen Auftakt. Sehr zügig entwickelte sich das weitere Programm. Zunächst erfreute die Spielschar der Thusneldaschule mit ihrer Lehrerin, Frau Klein, mit dem fröhlichen Singspiel „Wir fahren mit der Eisenbahn“. Ein Kinderballett erntete viel Beifall. Leider mußte die 2. Nummer „Der standhafte Zinnsoldat“ ausfallen, da die „Primaballerina“ gar nicht so standhaft war und wegen Unwohlseins nicht auftreten konnte. So entstand eine nicht vorhergesehene Kunstpause, die Herr Männli, der durch das Programm führte, mit zwei Kanons überbrückte. Das Publikum sang voll Begeisterung mit.



Fremdländisch wurde es, als Musik aus dem Orient ertönte und eine türkische Kindergruppe in malerischen Trachten Volkstänze vorführte. Diese Musik klang naturgemäß ungewohnt in unseren Ohren. Aber erinnern wir uns an die ersten Spirituells oder die erste Begegnung mit Jazmusik. Waren sie uns zunächst nicht genau so fremd? Toleranz ist doch eine christliche Tugend – oder?

Einen Höhepunkt des Abends bildeten die Mitglieder der Nürnberger Schembart-Gesellschaft. Was die Tanzgruppe, die Sängerinnen, Sänger und Stadtpfeifer mit ihren historischen Instrumenten boten, wurde mit großer Begeisterung aufgenommen.

Wie immer beendete der Nachtwächter den Abend. Herr Rektor Arnold aus Fürth hatte sich bereit erklärt, diese Tradition fortzusetzen. Mit seiner vollen aber weichen Stimme war er ein würdiger Nachfolger der Mögelderfer Nachtwächter.

Die Besucher werden es nicht bereut haben, daß sie sich trotz des total verregneten Abends auf den Weg gemacht hatten, um das Zweistundenprogramm zu erleben.

fm

Ihr Installateurmeister bietet Ihnen folgende Leistungen!

- Neuinstallation von Sanitäreinrichtungen (Gas und Wasser)
- Wartung und Reparaturen
- Rohrreinigung

Norbert Zink Installateurmeister

Bühlstraße 18, 8500 Nürnberg
Telefon 59 07 02 oder 44 83 93

Kunst- und Bauschlosserei

Karl-Heinz Schelter

führt Balkonerneuerungen, Überdachungen und Reparaturen sowie Treppengeländer, Zäune, Tore, Fenstergitter, Gartentüren aus Stahl, Aluminium und Holz billigst aus.

Muster können besichtigt werden.

Laufamholzstraße 75 - Nürnberg-Mögeldorf - Telefon 57 16 76

Was tut sich in Mögeldorf?

Das gelungene ökumenische Gemeindefest sollte vielleicht an erster Stelle genannt werden. Die Bilder, die unser Mitglied Friedl Ulrich für unser Heft „geschossen“ hat, sprechen für sich. Den Initiatoren und den vielen Helfern soll auch von unserer Seite recht herzlich gedankt werden. Wenn das Heft erscheint, haben wir auch „unser“ Fest, das „Mögeldorfer Schloßfest“ hinter uns, über das an anderer Stelle berichtet wird.

Nun der Einstieg in die Kommunalpolitik, soweit sie Mögeldorf betrifft. **Inzwischen kam vom Baureferenten Görl die Antwort auf unseren Antrag, den Parkplatz Waldstraße/Ziegenstraße provisorisch auszubauen.** Herr Görl teilt uns mit, daß ein solcher Ausbau in der von der Verwaltung seinerzeit vorgeschlagenen Form, nämlich Ausgleich der vorhandenen Unebenheiten durch Aufschotterung und Anbringung eines Stangengeländers, noch im Lauf des Juli erfolgen soll. Wir bedanken uns für das rasche Aufgreifen unserer Anregung vom 20. Mai und hoffen, daß damit sowohl für das Stadtbild wie auch für die Anlieger eine Verbesserung erreicht wird.

Eine weitere erfreuliche Nachricht erreichte uns aus dem Bauhof: Das Hochbauamt teilt uns mit, daß die nach der Beschädigung des Aussichtsturms während des 2. Weltkriegs bei der Stadt Nürnberg eingelagerte **Bronzetafel zur Erinnerung an die Errichtung des Schmausenbuck-Aussichtsturmes** am 16. Juni im Treppenhaus des Turmes wieder angebracht wurde. Vielleicht ist diese Meldung ein Anstoß, diesen Turm wieder einmal aufzusuchen.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde der Antrag eingebracht, die Arbeitsgemeinschaft möge sich dafür verwenden, mit der Buslinie 65 eine bessere Versorgung des Bereiches östlich der Schmausenbuckstraße zu erreichen. Der Vorstand hat sich in seiner letzten Sitzung damit befaßt und einstimmig beschlossen, dieses Anliegen gegenüber der VAG in einer Eingabe zu vertreten. Allerdings kommt dafür, wie Erkundigungen ergeben haben nicht die Linie 65 infrage, deren künftige Führung auf der Ringstraße vorgesehen ist. Die Führung der Linie 43 jedoch wird neu konzipiert, wir hoffen, daß sich unser eingebrachter Vorschlag mit realisieren läßt. Nach unseren Vorstellungen sollte dieser Bus stadtauswärts von Zabo kommend in die Hersbrucker Straße bis zum Ende fahren, einmünden in die Balthasar-Neumann-Straße Richtung Schmausenbuckstraße und dann zum Mögeldorfer Plärrer wie bisher. In Richtung Zabo ergäbe sich folgende Linienführung: ab Mögeldorfer Plärrer durch die Schmausenbuckstraße bis zur Balthasar-Neumann-Straße, in diese einmünden bis zur Hersbrucker Straße und über diese wieder in die Schmausenbuckstraße und von da weiter nach Zabo. Als Haltestellen in beiden Richtungen bietet sich die Ecke Hersbrucker Straße und Balthasar-Neumann-Straße mit den dort bereits vorhandenen Parkbuchten an.

Die beiden Fraktionen der SPD und CSU, die die Aufsichtsräte für die VAG

abstellen, haben wir ebenfalls eingeschaltet. Über das Echo und Ergebnis unseres Vorstoßes werden wir wieder berichten.

Zum Schluß dieses kleinen Berichtes wünsche ich allen Lesern unseres Blattes für den sicher verdienten und dringend notwendigen Urlaub alles Gute, echte Erholung und ein gutes Nachhausekommen in unsere Mögeldorf Heimat.

Erich Wildner

Das Textilgeschäft

Babette Dressel

Mögeldorfer Hauptstraße 34 – Telefon 57 14 83

bietet eine große Auswahl an Textilien,
Wäsche für Damen, Herren und Kinder.

Das Angebot umfaßt Damenkleider, Blusen, Röcke,
Kleiderschürzen, modische Pullis

Unterwäsche von Schießer, Herrenhemden „Dornbusch“
Strumpfhosen und Strümpfe von Elbeo, Ergee, Hudson
Miederwaren von Triumph, Playtex, Schießer

Kurzwaren, Wolle werden in großer Auswahl geführt

Sie finden hier die persönliche fachliche Beratung

In Geldfragen gut beraten durch die

BÄCKER-BANK NÜRNBERG eG

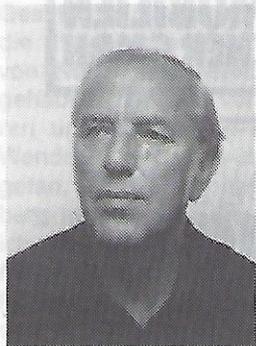
Ostendstraße 149
8500 Nürnberg 30,
Telefon 5 97 31



eine leistungsfähige
Volksbank
für jedermann!

Auch SIE können Kunde bei uns werden!

Rektor Franz Männl 65 Jahre



Am 5. August, gerade richtig zum Beginn der Ferienzeit, vollendet der Rektor der Thusneldaschule, der 2. Vorsitzende unserer Arbeitsgemeinschaft, Franz Männl sein 65. Lebensjahr. Die damit verbundene Ruhestandsversetzung des engagierten Schulmannes und Pädagogen bedeutet gleichzeitig einen Wechsel in der Leitung unserer Mögeldorfer Grund- und Hauptschule.

Es war dem kleinen Franz nicht in die Wiege gelegt, daß er einmal in Mögeldorf beruflich und ehrenamtlich wirken würde.

Hier einige Angaben aus dem Lebenslauf:

Franz Männl wurde am 5. 8. 1916 in Gießhübel bei Karlsbad/Sudetenland geboren. Seine Ausbildung als Lehrer erfolgte an der Lehrerbildungsanstalt in Eger. Soldat von 1939–45 (Polen-, Frankreich-, Jugoslawien-, Rußlandfeldzug – schwere Verwundung – zuletzt Offizier – Rückzug Frankreich – amerik. Gefangenschaft). Von 1946 an 16 Jahre Lehrer und Schulleiter in Gauerstadt bei Coburg – 1962 Versetzung nach Nürnberg – seit 1974 Konrektor und später Rektor an der Thusneldaschule – verheiratet, 2 Kinder.

Seit Mai 1967 ist er Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft. Er war schon viele Jahre als Beiratsmitglied tätig, als er 1977 zum 2. Vorsitzenden unserer Arbeitsgemeinschaft gewählt wurde. Im selben Jahr übernahm er mit Beginn des Schuljahres die Leitung der Thusneldaschule. Den Lesern unseres „Alt-Mögeldorf“ ist er vor allem durch seine Funktion als Schriftleiter unseres Monatsheftes bekannt, die er seit Februar 1978 ausübt. Es ist sicher sein Verdienst, daß dieses Heft über unseren Stadtteil hinaus geschätzt und gerne gelesen wird. Auch als Programmgestalter und Regisseur der letzten „Mögeldorfer Schloßfeste“ hat er sich verdient gemacht. Wir Mögeldorfer haben also allen Grund, dem Jubilar recht herzlich zu danken und ihm für seinen Ruhestand alles Gute zu wünschen. Diese guten Wünsche sind nicht ganz uneigennützig, denn wir hoffen sehr, daß er unserer Arbeitsgemeinschaft mit Rat und Tat noch viele Jahre zur Verfügung steht.

Erich Wildner

Die Geschichte der Straßen Mögeldorf

Fortsetzung u. Schluß v. F. Flierl

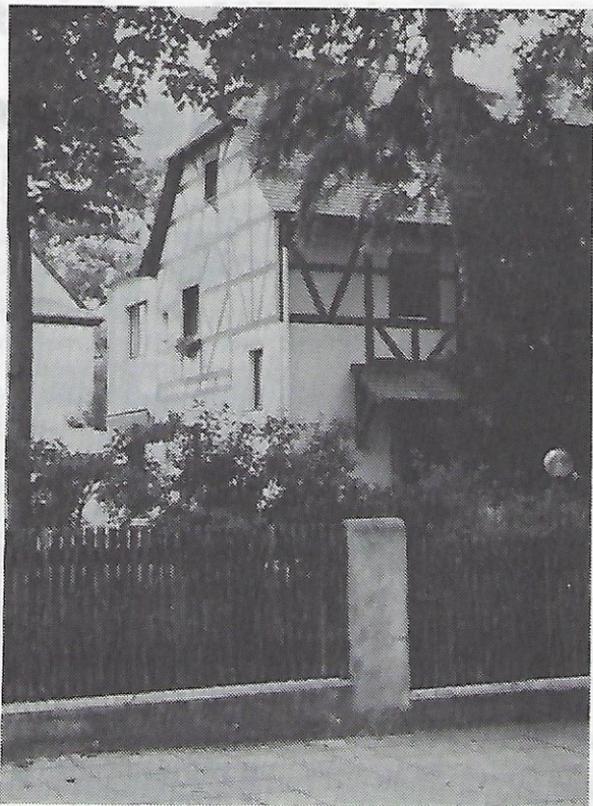
Der Ort Mögeldorf selbst erhielt erst nach der Eingemeindung nach Nürnberg Straßenbezeichnungen. Die Eingemeindung erfolgte am 1. 1. 1899, die Straßenbezeichnungen wurden 1902 eingeführt. Mögeldorf hatte zu diesem Zeitpunkt rund 170 Häuser, d. h. in ca. 100 Jahren, seit der ersten Nummerierung der Häuser, sind also nur 95 Häuser dazu gekommen.



Plan von Mögeldorf aus dem Jahre 1822; 26 Jahre sind seit der Nummerierung der Häuser vergangen, die Zahl von 75 Häusern hat sich aber nur geringfügig erhöht.

Die Ausdehnung des Ortes im 19. Jahrhundert geschah hauptsächlich nach Westen (d. h. der Mögelderfer Hauptstr. und der Ostendstr. entlang). Auch die östliche Gleichhammerstr. wurde mit 13 Häusern bebaut. In Ebensee gab es aber nur ein einziges Haus (Blumröderstr. 25, erbaut 1899).

Bei der Straßenbenennung 1902 behielt man die vom Volksmund gebildeten



Dieses Haus (Ecke Blumenröderstraße und Schilfstraße) ist das älteste Haus des Ortsteils Ebensee (erbaut 1899).

alten Wegbezeichnungen bei. Lediglich soweit Straßen in Nürnberg den gleichen Namen hatten, erfolgte eine Umbenennung. So wurde aus der Brückenstr. die Flußstr., aus der Bahnhofstr. die Freiligrathstr. und aus dem Stadtweg die Ostendstraße.

Die im Ort selbst und in den Neubaugebieten erforderlichen Straßennamen wählte die Nürnberger Bauverwaltung bis in die neueste Zeit nach folgenden Gesichtspunkten:

- a) soweit möglich wurden die Straßen nach den Orten, zu denen sie zumindest der Richtung nach führen, benannt (z. B. Schmausenbuckstr., Hersbrucker Str., Laufamholzstr., Hammerstr. (= Richtung zur Ortschaft Hammer bzw. dem dortigen Hammerwerk), Ebenseeestr.),
- b) die Straßen südlich der Bahnlinie Nürnberg-Schwandorf wurden benannt

- 1) nach berühmten Barockbaumeistern (z. B. Balthasar-Neumann-Str., Dientzenhoferstr.)
 - 2) nach einer Reihe von Ansbacher Hofbaumeistern des Barock (z. B. Gabrielistr., Zochastr., Rettyst., Böcklerstr., Steingruberstr.)
 - 3) nach Pflanzennamen – wegen der Schmausenbucknähe – (z. B. Farnstr., Ginsterweg)
 - 4) wegen der Nähe des Tiergartens nach dem früheren Direktor des Tiergartens Dr. Thäter, einem Ornitologen (Pernauweg) und einer Reihe von Vögeln (z. B. Rebhuhnweg, Fasanenweg, Kiebitzweg, Bussardweg, Kleiberweg)
- c) die Straßen im sog. Block, der vor allem für Kriegsopfer nach dem 1. Weltkrieg erbaut wurde, erhielten ihre Namen nach Nürnberger Wissenschaftlern und Künstlern (z. B. Wurfbeinstr., Kiefhaberstr., Wagenseilstr.),
- d) das Wohngebiet Ebensee erhielt Ärztenamen (z. B. Semmelweisstr., Behringstr.),
- e) der Bezirk nördlich der Bahn wurde nach Dichtern (z. B. Freiligrathstr., Kinkelstr.) benannt.

Die aus dem Jahre 1796 stammenden Hausnummern konnten natürlich nicht mehr beibehalten werden. Damals war ja das ganze Dorf laufend durchnummeriert worden (75 Häuser), während nunmehr jede Straße eigene Nummern erhalten mußte. Man wandte dabei 1902 das heute noch übliche System an:

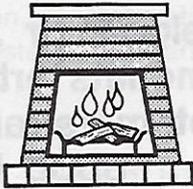
Die Nummerierung in jeder Straße beginnt an der dem Nürnberger Rathaus zugewandten Seite mit Nr. 1 (links), dann Nr. 2 (rechts) usw. Mancher alte Mögeldorfener erinnert sich noch an die Zeit, in der neben dieser neuen Nummer noch die aus den Jahren 1796–1901 stammenden alten Nummern stand. Nach dieser allgemeinen Betrachtung über die Entstehung und die Systematik der Straßen Mögeldorfs soll nunmehr jede einzelne Straße – dem Alphabet nach – näher erörtert werden. Gerade bei den vielen Straßen Mögeldorfs, die nach Personen benannt wurden, dürfte es jeden Anwohner interessieren, wer diese Persönlichkeit eigentlich war und aufgrund welcher Leistungen sie durch die Benennung einer Straße geehrt wurde.

Flierl

Offene Kamine

- Lieferung preiswerter Einbausätze
- Einbau und Verkleidung nach Ihren individuellen Wünschen (keine vorgefertigten Typen)
- Beratung kostenlos und unverbindlich
- Schornsteinbau und Schornsteinisolierung

Industriebau
ESSER K.G. **85 NÜRNBERG**
 Tel. 09 11 / 57 10 59 u. 57 29 89 Hammerstraße 3



Ökumenisches Gemeindefest in Mögeldorf

Das Gemeindefest am Sonntag, dem 5. Juli 1981 war ein voller Erfolg! Wie gelungen es war, und welche gute Stimmung herrschte, zeigen die Schnappschüsse von Herrn Ulrich.



Die Geistlichkeit „beider Fakultäten im Partner-Look“.

**Anzeigen für „Alt-Mögeldorf“ bis 10. des
Vormonats erbeten an Klaus-Dieter Volz,
Bothmerstraße 29, Telefon 59 09 62
8500 Nürnberg-Mögeldorf**



„Fröhlich vereint im Gespräch“



„Auch die Jugend ist aktiv“